



Lawinerverbauung Geschiner Galen

Sehr geehrte Damen und Herren

Anfangs des letzten Jahrhunderts wurden in den Anrisszonen vereinzelt Lawinerverbauungen aus Trockensteinmauern errichtet. Solche Mauern befinden sich im Goms u.a. auf dem Geschiner Galen. Ab 1959 wurden die bestehenden Trockensteinmauern am Geschiner Galen mit Aluwerken und Holz/Stahlwerken ergänzt. Die Mauern haben mit mehr als 80 Jahren die erwartende Lebensdauer erreicht, was sich in deren Zustand widerspiegelt.

Die dem Zahn der Zeit bereits zum Opfer gefallen Trockenmauern stellen für andere Verbauungen (Aluminiumwerke) oder darunterliegende Objekte (Gommer Höhenweg) eine Gefährdung dar. Einzelne Trockenmauern weisen Schwachstellen und Schäden auf. Ohne eine zeitnahe Instandsetzung werden diese Verbauungen in absehbarer Zeit ebenfalls einbrechen. Der Zerfall dieser Mauern hat einen negativen Effekt auf das Lawinenrisiko und birgt eine Gefährdung (Steinschlag) für darunterliegende Verbauungen oder Objekte. Im Rahmen einer sanften Sanierung kann die Beständigkeit dieser Trockenmauern und der Verbauungen für die kommenden Jahre sichergestellt werden.

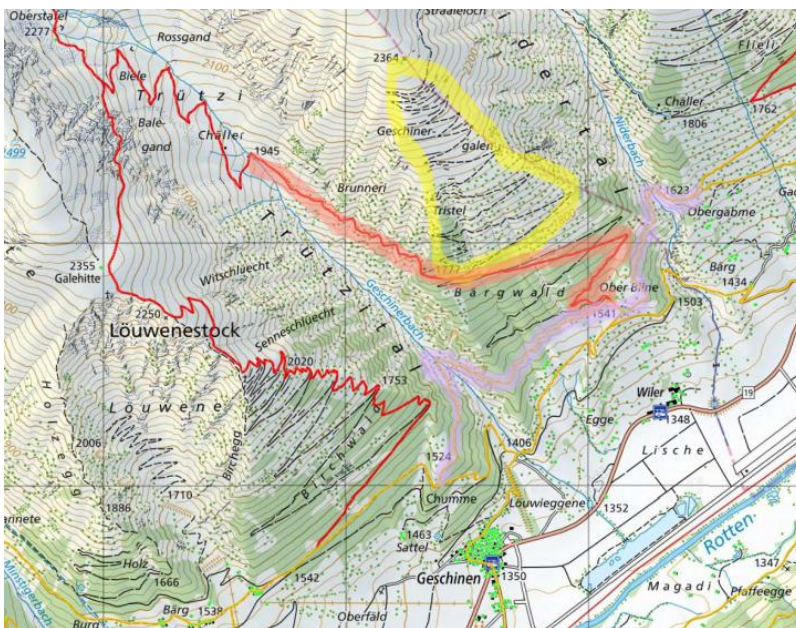
Zusammen mit der kantonalen Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft DWFL konnte nun ein entsprechendes Sanierungsprojekt erstellt werden.



Terminplan

Der Start der Bauarbeiten für die Erschliessung ist für den 21. Juni 2021 vorgesehen und diese werden rund drei Wochen andauern. Die Trockenmauern werden Mitte Juli während fünf Wochen erstellt. Die Instandstellung der Holz-/Aluwerke wird im Anschluss erfolgen und sollte rund eine Woche dauern.

Wanderwege

Die nachfolgend markierten Wanderwege werden während den Bauarbeiten gemäss den angegebenen Zeiträumen gesperrt oder umgeleitet:



-  Projektperimeter
-  Gesperrt: 21.6-13.8.2021
-  Gesperrt: 21.6-9.7.2021



Forststrasse Birch-Bärgwald-Trützi

Beim Befahren der Forststrasse Birch-Bärgwald-Trützi im Bereich «Bärgwald» kann es während den Bauarbeiten zu Behinderungen und Steinschlag kommen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die notwendige Rücksichtnahme.

Glurigen, 04. Mai 2021

Gemeinde Goms